



■ Geschäftsbericht 2016

Kurzbericht

**UNION
BANKE**



Einladung zur Hauptversammlung

Hiermit laden wir unsere Aktionäre zu der am **Freitag, den 16. Juni 2017, um 17:00 Uhr** im „Borgerforeningen“, Holm 17, Flensburg stattfindenden ordentlichen **Hauptversammlung** unserer Gesellschaft ein.

TAGESORDNUNG

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Union-Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 sowie des Berichtes des Aufsichtsrates.**
- 2. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung.**
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von € 415.369,36 als Dividende von 13% auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 3.125.000,-- auszuschütten sowie € 9.119,36 auf neue Rechnung vorzutragen.
- 3. Entlastung des Vorstandes.**
Es wird vorgeschlagen, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.
- 4. Entlastung des Aufsichtsrates.**
Es wird vorgeschlagen, dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.
- 5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017.**
Der Aufsichtsrat schlägt vor, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zu wählen.
- 6. Wahlen zum Aufsichtsrat.**
Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates erfolgt gemäß den §§ 96 Abs. 1 und 101 Abs. 1 des Aktiengesetzes und § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Drittelbeteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat.
Turnusmäßig scheiden aus:
Steuerberater, Ralf Hansen, Flensburg
Direktor, Mogens Therkelsen, Padborg
Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl von Herrn Ralf Hansen vor.
Die Wiederwahl von Herrn Mogens Therkelsen ist gemäß Satzung der Bank § 10 Abs. 2 nicht möglich.
Als neues Mitglied schlägt der Aufsichtsrat Herrn Simon Faber, selbstständiger Berater und ehemaliger Oberbürgermeister, Flensburg, vor.
Die Wahl erfolgt bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.
- 7. Beschlussfassung über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien zum Zwecke des Wertpapierhandels. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, zu beschließen:**
Die Union-Bank Aktiengesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien zum Zweck des Wertpapierhandels zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck zu erwerbenden Aktien darf fünf von Hundert des jeweiligen Grundkapitals der Union-Bank Aktiengesellschaft am Ende eines jeden Tages nicht übersteigen. Der Kaufpreis für eine Aktie darf den zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ermächtigung geltenden Handelskurs von 325% um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Diese Ermächtigung gilt bis zum Ablauf der nächstjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Union-Bank Aktiengesellschaft, längstens jedoch bis zum 30. November 2018.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und deren Anmeldung zur Hauptversammlung der Gesellschaft unter der in der Einberufung hierfür mitgeteilten Adresse bis spätestens am dritten Tag vor der einberufenen Hauptversammlung zugeht.

Ihre Anmeldung muss uns **bis spätestens Dienstag, den 13. Juni 2017** unter folgender Adresse vorliegen:

Union-Bank AG / Große Straße 2 / 24937 Flensburg oder info@unionbank.de

Flensburg, 11. Mai 2017

DER VORSTAND

Kandidat zur Aufsichtsratswahl



Simon Faber

wurde 1968 in Flensburg geboren, machte 1987 sein Abitur auf der Duborg-Skolen und beendete sein Studium an der Universität in Aarhus 1998 mit dem Magister.

Nach dem Studium folgten mehrere Jahre in der Öresundregion Kopenhagen-Malmö, zunächst als Musikverlagsleiter und anschließend in der Chor- und Orchesterredaktion des Dänischen Rundfunks.

Im Jahr 2004 kehrte Simon Faber nach Südschleswig zurück, wo er beim Dänischen Parlament (Christiansborg) als kulturpolitischer Referent der dänischen Minderheit in Deutschland tätig war. Gleichzeitig betreute er einige prominente Kulturereignisse als Projektleiter.

Als Kandidat des SSW gewann er im Jahr 2010 die Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Flensburg. Seine sechsjährige Amtszeit dauerte bis Januar 2017. Mit dem Bürgermeisterposten folgten auch Aufsichtsratsaktivitäten in mehreren kommunal geführten Unternehmen sowie die Durchführung von Reformprozessen, u.a. in der Wirtschaftsförderungs-

organisation WiREG. In der Nord-Ostsee Sparkasse wirkte Herr Faber in Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Teil des Risikoausschusses zur Umgestaltung und Stabilisierung der Sparkasse nach der Fusion und Finanzkrise mit.

Heute bekleidet Simon Faber mehrere Aufsichtsratsposten in Süddänemark, u.a. im Erlebnispark Universe in Nordborg. Darüberhinaus arbeitet er als unabhängiger Berater mit dem Schwerpunkt in der deutsch-dänischen Zusammenarbeit.

Zum 1. Juni 2017 tritt Simon Faber eine Stelle als Projektleiter im Apenrader Rathaus an, um die Gedenkfeierlichkeiten hinsichtlich der Wiederangliederung Nordschleswigs an Dänemark im Jahr 2020 zu gestalten.

Simon Faber ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 14 und 10 Jahren. Die Familie lebt im östlichen Teil von Flensburg. In der Freizeit locken Urlaubsreisen im klassischen VW-Bus, bevorzugt an die Adria oder nach Südfrankreich.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mogens Therkelsen ^{1) 2)}

- Vorsitzender -

Direktor und Aufsichtsratsvorsitzender der Firma H.P. Therkelsen A/S, DK-Padborg

Erich Meerbach ¹⁾

- Stellvertretender Vorsitzender -

Rechtsanwalt und Notar, Seniorpartner in der Anwaltskanzlei Dr. Kruse, Hansen & Sielaff, Flensburg

Johann Friedrichsen ^{1) 2)}

Geschäftsführer (i. R.), Flensburg

Ralf Hansen ²⁾

Steuerberater und Gesellschafter bei H.P.O Wirtschaftspartner, Flensburg

Leif Friis Jørgensen

Geschäftsführer, Naturmælk A.m.b.a., DK-Tinglev



Dr. Jørgen Kühl

Oberstudiendirektor, Schleswig

Arbeitnehmersvertreter:

Oliver Trojan, Bankkaufmann

Kirsten Petersen, Bankkauffrau ²⁾

Kevin Schönhoff, Bankkaufmann

¹⁾ Mitglied des Kreditausschusses

²⁾ Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Leser,

das Geschäftsjahr 2016 war aus Sicht des Vorstandes ein zufrieden stellendes Jahr. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 781.557,92 folgt der Tradition der guten Geschäftsergebnisse der letzten Jahre.

Der Vorstand wird mit Zustimmung des Aufsichtsrates der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre von 13% vorschlagen. Dies entspricht dem Niveau der Vorjahre. Beim gegenwärtigen Handelskurs von 325% ergibt sich für den Aktionär daraus eine Dividendenrendite von 4%.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Bank wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken weitere EUR 435.000,00 zugeführt. Der Posten beläuft sich danach auf EUR 1.435.000,00.

Darüber hinaus wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrats EUR 390.000,00 in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Gesamtkennziffer gemäß CRR liegt mit Feststellung des Jahresabschlusses bei 13,6%. Die gesetzliche Mindestkapitalquote liegt 2016 bei 9,125%, 2017 steigt diese auf 9,750%. Die Bank erfüllt damit deutlich die geforderte Mindestkapitalquote.

Einige der wichtigsten Faktoren, die das Geschäftsjahr 2016 beeinflusst haben, waren:

- Das saldierte Bewertungsergebnis (netto) aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft fiel in Höhe von EUR 264.470,98 positiv aus.
- Der Aufwand für Löhne und Gehälter sowie bestehende Pensionszusagen der Bank sank um 10,8%.
- Das Kreditvolumen stieg um rund 6%.
- Die Geldpolitik (niedriges Zinsniveau) der Europäischen Zentralbank (EZB).
- Neue regulatorische Anforderungen der Bankenaufsicht und der Politik.

Insgesamt beurteilen wir die Situation der Bank als zufrieden stellend. Die enge Bindung zur Region und die vorsichtige Risikopolitik der Bank haben erneut dazu beigetragen, dass die Union-Bank, trotz niedriger Zinsen und vielen neuen regulatorischen Anforderungen, ein gutes Ergebnis erzielen konnte.

Es ist schwierig, die Entwicklung auf den Finanzmärkten vorherzusagen und wie sich diese auf die Ergebnisse der Bank auswirken. Unsere Prognose ist deshalb mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Wir können nicht ausschließen, dass es zu Ereignissen kommen kann, die negativen Einfluss auf die Entwicklung der Bank haben.

Priorität der Union-Bank ist es nach wie vor eine selbstständige und regionale Universalbank zu bleiben, die stets den Kunden im Zentrum des eigenen Handels behält. Wir streben weiterhin nach dem Aufbau von dauerhaften Geschäftsbeziehungen auf Basis von gegenseitigem Vertrauen zur Stärkung des bestehenden soliden Fundaments der Union-Bank.

Rahmenbedingungen

Der Konjunkturaufschwung in Deutschland und Schleswig-Holstein setzte sich in 2016 fort. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich bundesweit um 1,9%. Wie im Vorjahr waren es die privaten Konsumausgaben, die das Wachstum herbeiführten. Die ansonsten starken deutschen Exporte und Investitionen hatten nur wenig Einfluss auf die Steigerung.

Der Arbeitsmarkt im regionalen Umfeld setzte seine positive Entwicklung fort. Die Arbeitslosenquote lag in Schleswig-Holstein mit Ausgang des Jahres 2016 bei 6,1%. Ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 0,3 Prozentpunkten.

Das Geschäftsumfeld in Schleswig-Holstein hat sich im Jahr 2016 wieder positiv entwickelt. Die Auftrags- und Beschäftigungslage war zufrieden stellend positiv.

Der wichtige Indikator Inflation stieg mit 0,5% auf 1,7%.

Die expansive Geldpolitik der EZB wurde u. A. mit Hilfe des EZB-Wertpapierankaufprogrammes fortgesetzt, in dem das monatliche Aufkaufvolumen von Wertpapieren von 20 Mrd. Euro auf 80 Mrd. EUR per Monat erhöht wurde.

Das Inflationsziel der EZB ist der Grund für die historisch niedrigen Zinsen in Europa. Die EZB senkte die Zinsen auf Bankeinlagen im März 2016 auf -0,4% p. a.

Die zuvor genannte expansive Geldpolitik hat großen Einfluss auf das Geschäftsergebnis der Union-Bank. Durch das andauernde Niedrigzinsumfeld gerät die Profitabilität der Banken zunehmend unter Druck. Die sinkenden Zinsüberschüsse stellen Kreditinstitute und somit auch die Union-Bank vor enorme Herausforderungen.

Ertragslage

Die Ertragslage der Bank hat sich im Geschäftsjahr 2016 unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes zufrieden stellend entwickelt.

Der Zinsüberschuss (inkl. lfd. Erträge) fiel um 0,7% auf EUR 5.326.621,73. Um die Auswirkungen der niedrigen Zinsen auf das Zinsergebnis der Bank zu kompensieren haben wir die Einlagenzinsen angepasst. Wir haben den Zinssatz für die Anlageprodukte mit langen Laufzeiten auf 0% reduziert.

Wir erheben nach wie vor keine Negativzinsen bei Kunden, die ihre Gelder bei uns anlegen. Wir hoffen, auch weiterhin so verfahren zu können, ein Versprechen für die Zukunft können wir aber nicht abgeben.

Aufgrund der negativen Zinspolitik der EZB gegenüber den Banken haben wir Zinsen in Höhe von EUR 60.585,67 auf unsere Einlagen bei anderen Kreditinstituten zahlen müssen.

Der Provisionsüberschuss stieg um 1,6% auf EUR 2.395.481,70. Den deutlichsten Anstieg konnten wir bei der Vermittlung von privaten Baufinanzierungen verzeichnen. Die Erträge im Wertpapier- und Depotgeschäft sanken.

Der Personalaufwand sank um 10,8% auf EUR 3.515.390,96. Hauptursache hierfür war die Auflösung von Pensionsrückstellungen für zwei im Geschäftsjahr verstorbene Leistungsempfänger.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sanken um 8,8% auf EUR 2.145.855,49. Um das niedrige Zinsniveau sowie die hieraus resultierenden geringeren Einnahmen zu kompensieren, hatte der Vorstand umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet.

Beim saldierten Bewertungsergebnis aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft hat sich entgegen unseren Prognosen ein positives Ergebnis von EUR 264.470,98 (im Vorjahr EUR 710.000,81) ergeben. Das sehr gute Vorjahresergebnis aus der Bewertung konnte jedoch nicht erneut erzielt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten vor dem Hintergrund der abnehmenden Renditen für verzinsliche Wertpapiere Kursgewinne in erheblichem Umfang realisiert werden.

Da es sich hierbei um einmalige Einnahmen handelt, können wir nachhaltig nicht mit positiven Ergebnissen in dieser Position der GuV kalkulieren.

Wie in den Vorjahren haben wir als Risikopuffer für zukünftige Verluste aus dem Kreditgeschäft EUR 435.000,00 dem Posten Fonds für allgemeine Bankrisiken zugeführt. In den letzten 4 Jahren erhöhte sich der Betrag auf insgesamt EUR 1.435.000,00.

Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft der Bank war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Zum Jahresende betrug die Liquiditätskennzahl 4,11 – welche eine überdurchschnittlich gute Liquidität widerspiegelt. Der Mindestfaktor ist 1.

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	Veränderung TEUR
Barreserve	5.672	10.387	-4.715
Forderungen an Kreditinstitute	7.615	22.383	-14.768
Wertpapiere	67.607	54.345	13.262
Insgesamt	80.894	87.115	-6.221

Wie in der Abbildung gezeigt, verringerte sich die Gesamtliquidität um EUR 6,2 Mio. Die Veränderung hatte keine Auswirkungen auf die Zahlungsbereitschaft der Bank.

Ein Teil des Rückgangs ist der Nachfrage der Kunden nach Krediten geschuldet. Der Rückgang der Liquidität erfolgte durch Umschichtung in neue Kredite und einen erhöhten Wertpapierbestand.

Der überwiegende Teil des eigenen Wertpapierbestandes besteht aus Rentenwerten inländischer Gebietskörperschaften und inländischer bzw. europäischer Kreditinstitute mit gestreuten Restlaufzeiten. Ein Teil des Wertpapierportfolios der Bank besteht aus dänischen Anleihen mit langer Laufzeit. Ihr Anteil beträgt 7,0% des gesamten Wertpapierbestandes.

Forderungen an Kunden

Das Gesamtvolumen der Forderungen an Kunden stieg im Geschäftsjahr insgesamt um EUR 9,2 Mio.

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	Veränderung TEUR
Forderungen an Kunden	131.474	127.112	4.362
Treuhandkredite	34.766	29.917	4.849
Avale	6.588	6.619	-31
Insgesamt	172.828	163.648	9.180

Die Struktur der Kundenforderungen der Bank ist ausgewogen. Die branchenmäßige Aufteilung innerhalb der einzelnen Gruppen weist keine strukturellen Risiken auf. Die Größen- und Lauf-

zeitstruktur der einzelnen Kredite entspricht der Risikostrategie der Bank.

Die Einzelkreditengagements mit einem Risikovolumen (Zusage über EUR 1,5 Mio.) betragen zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt EUR 53,5 Mio. Dies entspricht einem Anteil von 37,9% des Kundenkreditvolumens. Insbesondere bei großen Engagements legen wir bei der Entscheidung Wert auf eine sehr gute Bonität der Kunden und die Werthaltigkeit der gestellten Sicherheiten. Besondere Risiken sind nach unserer Beurteilung im Kreditportfolio nicht vorhanden.

Um möglichen Verlustrisiken vorzubeugen, hat die Bank entsprechende Risikovorsorge gebildet.

Kundeneinlagen

Die Gesamtsumme der Kundenverbindlichkeiten fiel im Geschäftsjahr 2016 um EUR 2,6 Mio.

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	Veränderung TEUR
Spareinlagen	51.955	50.699	1.256
Andere Verbindlichkeiten täglich fällig	112.319	104.727	7.592
Andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.565	20.005	-11.440
Insgesamt	172.839	175.431	-2.592

In den einzelnen Unterpositionen sind jedoch größere Veränderungen zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist aus Banksicht eine Folge des extrem niedrigen Zinsniveaus durch das kaum noch ein zinsmäßiger Unterschied zwischen Sicht- und Termineinlagen besteht. Aus diesem Grund haben wir einen Teil unserer Einlagenprodukte mit kürzeren Laufzeiten eingestellt.

Die Größen- und Laufzeitstruktur unserer Einlagen weist eine breite Streuung auf. Besondere Abruftrisiken, die zu einer Belastung der guten Liquiditätslage der Bank führen könnten, sehen wir nicht.

Die Union-Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des privaten Bankengewerbes angeschlossen. Dieser garantiert die Rückzahlung der Einlagen bei Insolvenz einer Bank bis zu einer bestimmten Betragsgrenze. Diese geht weit über die gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung in Höhe von EUR 100.000,00 hinaus.

Die Sicherungsgrenze, die zur Zeit 20 % des maßgeblichen haftenden Eigenkapitals der Bank pro Einleger beträgt, wird bis 2025 auf 8,75% stufenweise herabgesetzt.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter war auch in 2016 stabil. Im Geschäftsjahr hatten wir 26 männliche und 29 weibliche Mitarbeiter verteilt auf 39 Vollzeit- und 16 Teilzeitstellen.

	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Prokuristen	3	0
Bankmitarbeiter	36	16
Weitere Mitarbeiter	1	6
Auszubildende	7	0
Insgesamt	47	22

Zwei Auszubildende beendeten erfolgreich ihre Ausbildung. Ein Mitarbeiter ging in Elternzeit, ein Mitarbeiter ging in den Ruhestand und ein Mitarbeiter hat die Bank verlassen.

Im Geschäftsjahr konnten wir keine neuen Auszubildenden einstellen. Wir müssen erkennen, dass eine Ausbildung im Bankenbereich für junge Menschen weniger attraktiv geworden ist. Leider konnte keiner der wenigen Bewerber die persönlichen und fachlichen Anforderungen an einen Ausbildungsplatz erfüllen.

In unserem Mitarbeiterstamm ist die Altersstruktur ausgewogen, das Durchschnittsalter liegt bei 43 Jahren.

Ziel der Personalpolitik der Bank ist neben der Erfüllung der betrieblichen Anforderungen auch die Berücksichtigung der Wünsche unserer Mitarbeiter nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dies führte dazu, dass einige Mitarbeiter die individuelle Arbeitszeit bekamen, die sie sich wünschten. Allerdings führen der Bankbetrieb und feste Öffnungszeiten auch mit sich, dass nicht allen Mitarbeitern ihre persönlichen Wünsche erfüllt werden konnten.

Auch im Jahre 2016 konnten einzelne Mitarbeiter verschiedene Betriebsjubiläen feiern. Für uns ist dies ein klares Indiz für die Treue der Mitarbeiter zu ihrer Bank.



Ramona-Christina Schwarz, 10-jähriges Jubiläum



Kevin Schönhoff, 15-jähriges Jubiläum



Michael Krause, 25-jähriges Jubiläum



Oliver Trojan, 25-jähriges Jubiläum

Engagierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung für Erfolg. Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz.



Sven-Olaf Christensen,
30-jähriges Jubiläum



Annette Terkelsen,
35-jähriges Jubiläum

Kooperationspartner

Die Kundenbedürfnisse bilden die Basis unserer Beratung. Ziel ist es, unseren Kunden Produkte und Leistungen anzubieten, die ihren individuellen Wünschen und Anforderungen entsprechen.

Da die Union-Bank aufgrund ihrer Größe und Struktur nicht über die gleichen Möglichkeiten Produkte zu entwickeln verfügt, wie viele unserer Mitbewerber, ist es uns wichtig, eng mit Partnern zusammen zu arbeiten, deren Produkte ebenfalls eine hohe Qualität aufweisen.

Wir bedanken uns ganz besonders bei



Hanseatische
Portfoliomanagement
GmbH



wüstenrot

Veränderungen

In 2016 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat die Filiale in der Schleswiger Straße mit Wirkung vom 01. März 2017 zu schließen. Dies war keine einfache Entscheidung. Die in den letzten Jahren fehlende Wirtschaftlichkeit war letztendlich das Entscheidungskriterium für die Filialschließung nach 21 Jahren.

Der Filialleiter, Herr Joachim Pingel, geht nach 37 Berufsjahren bei der Union-Bank in den Ruhestand und die beiden anderen Mitarbeiterinnen setzen ihre Arbeit in der Union-Bank in der Filiale Harrislee und dem Hauptsitz Große Str. in Flensburg fort.

Die Kunden wurden unterrichtet und wir bedanken uns für ihr Vertrauen und ihre Treue zu ihrer Bank in der Region.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Union-Bank muss nach 14 Jahren einen neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wählen, da der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Mogens Therkelsen satzungsbedingt nicht wiedergewählt werden kann (§ 10 Abs. 2 – Altersgrenze).

Mogens Therkelsen begann seine Arbeit im Aufsichtsrat der Bank im Jahre 1990 als stellvertretender Vorsitzender. 2003 übernahm er den Vorsitz des Aufsichtsrats der Union-Bank.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat bedanken sich bei Herrn Mogens Therkelsen für seinen langjährigen Einsatz zum Wohle der Bank. Mit ihm geht auch seine hohe Kompetenz in den Ruhestand. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats hat er die Union-Bank stets mit Charisma und Entschlossenheit repräsentiert.

Risiken

Die vorsichtige und konservative Risikostrategie der Bank ist unverändert.

Zu den Hauptrisiken zählen das Adressenausfall-, Zinsänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiko sowie sonstige Risiken einschließlich der IT-Risiken.

Um eine detaillierte Steuerungsmöglichkeit für das Gesamtrisiko der Bank zu bewahren, entwickeln wir jährlich unsere Risikomanagementsysteme weiter.

Planung und Steuerung der verschiedenen Risiken erfolgen in regelmäßigem Abstand auf Basis

der Risikotragfähigkeit der Bank im Rahmen von Stresstests. Dadurch sind wir in der Lage, das erforderliche Kapital, das für möglich eintreffende Situationen zur Verfügung stehen muss, zu berechnen.

Zum Jahresende lag die Ausnutzungsrate bei 61,8%. Ein Hinweis darauf, dass neben dem errechneten Kapitalbedarf in unseren Testszenarien genügend Eigenkapitalpuffer zur Verfügung stehen.

Prognose

Der Vorstand erwartet, dass das Geschäftsvolumen der Bank in den nächsten drei Geschäftsjahren moderat wachsen wird. Generell wird es jedoch zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Bilanzstruktur führen. Die Bank verfügt über ausreichend Reserven, um den Liquiditäts- und Solvenzanforderungen trotz eines moderaten Wachstums gerecht zu werden. Folgende Faktoren werden Einfluss auf das Ergebnis der Bank in den Jahren 2017 bis 2019 haben:

- Das Zinsniveau
- Die Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen
- Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft
- Regulierungen
- Neue IT-Technologie

Aus dem oben genannten geht hervor, dass die Bank nur bedingt Einfluss auf diese Faktoren hat und sie nur auf eventuelle Änderungen reagieren kann.

Im Herbst 2017 beginnt die Union-Bank ein IT-Projekt. Unser IT-Partner seit mehr als 10 Jahren, die GAD, hat mit der Fiducia fusioniert. Deshalb sollen die bestehenden Technologien in der neuen Gesellschaft gebündelt und auf eine neue technische Plattform migriert werden.

Die Vorbereitungen hierauf und die Schulung der Mitarbeiter beginnt in 2017. Wir gehen davon aus, dass das Projekt ohne große Probleme durchgeführt werden kann, da uns externe Zusagen für den Support vorliegen. Darüber hinaus erwartet der Vorstand keinen nennenswerten Einfluss des Projekts auf die Geschäftsergebnisse für die Jahre 2017 und 2018.

Obwohl es schwierig ist, die Zukunft vorherzusagen, ist der Vorstand davon überzeugt, dass die Bank möglichen Herausforderungen standhalten kann. Es werden laufend interne Projekte angeschoben, um der zukünftigen Entwicklung und den rechtlichen Anforderungen Rechnung zu tragen. Der überwiegende Anteil dieser Projekte soll zu einer Verbesserung der Ertragslage und zu einer Reduzierung der Kosten beitragen.

Es ist klar, dass eine weitere Absenkung des Zinsniveaus oder eine Verschärfung der regulatorischen Anforderungen großen Einfluss auf die Zukunft der Bank haben werden. Ob es dann immer noch möglich sein wird, gute Geschäftsergebnisse zu erzielen, ist schwer einzuschätzen.

Wir arbeiten in vielen Bereichen daran, die Zukunft der Union-Bank abzusichern. Aber kleineren Banken stehen im Vergleich zu größeren Geldinstituten nur begrenzte Möglichkeiten zur Verfügung.

Trotz künftiger Herausforderungen ist der Vorstand optimistisch und glaubt an die Zukunft der Union-Bank.

Flensburg, 2. Mai 2017

Union-Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat hat seine Pflichten im Berichtsjahr 2016 in 9 ordentlichen Sitzungen und 7 Kreditausschusssitzungen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, der Satzung der Bank sowie der Geschäftsordnung wahrgenommen. Zusätzlich tagte der neugegründete Prüfungs- und Risikoausschuss in 2 Sitzungen.

Bei allen Sitzungen wurden der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse sowohl mündlich als auch schriftlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Liquiditäts-, Risiko- und Ertragslage der Bank unterrichtet.

Die Liquidität und die Eigenmittel der Bank waren und sind mehr als ausreichend, um jederzeit die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, sowie möglichen Risiken standhalten zu können.

Darüber hinaus haben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse gemeinsam mit dem Vorstand die Geschäftspolitik, die Ergebnisplanung, die Risikostrategie und das Risikomanagement der Bank eingehend erörtert. Weiter wurden die Pflichten zur Überwachung der Rechnungslegungsprozesse, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Compliance wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 25 d des Kreditwesengesetzes die eigene Struktur und Organisation analysiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Selbstevaluierung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen vorgenommen. Die erforderlichen Beschlüsse gemäß Gesetz wurden vorgenommen.

Der Aufsichtsrat ist zufrieden mit dem erzielten Geschäftsergebnis. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 781.557,92 ist vor dem Hintergrund der allgemeinen Lage auf den Finanzmärkten erfreulich. Dem Vorstandsvorschlag, eine Dividende von 13% an die Aktionäre auszuzahlen, schließt sich der Aufsichtsrat an. Das entspricht dem Niveau der Vorjahre und bestätigt die stabile Entwicklung der Bank.

Der Aufsichtsrat weiß um die Faktoren, die das Ergebnis der Bank beeinflussen. Insbesondere das niedrige Zinsniveau hat große Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung. Mit Zufriedenheit nimmt der Aufsichtsrat die sehr positiven Ergebnisse aus der Position »Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der

Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft« zur Kenntnis.

Insbesondere kleinere Banken, wie die Union-Bank, stehen vor erheblichen Herausforderungen. Die Geschäftsstrategie der Bank wird vom Aufsichtsrat als angemessen im Verhältnis zur Größe der Bank angesehen. Sie enthält Elemente, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem geschäftlichen Wachstum und den damit verbundenen Risiken zum Ziel haben.

Der Aufsichtsrat ist sich bewusst, dass die gesetzlich veränderten Rahmenbedingungen für die Bankenlandschaft eine erhebliche Bedeutung auf die geschäftliche Entwicklung der Union-Bank haben werden. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die Bank gut aufgestellt ist, um allen Herausforderungen entgegen zu können und für neue gesetzliche Vorschriften die richtigen Lösungen finden wird.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Bank für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 werden hiermit gebilligt und sind damit gemäß §172 Aktiengesetz festgestellt.

Durch Ablauf ihrer Amtszeit scheidet in diesem Jahr Herr Steuerberater Ralf Hansen und Herr Direktor Mogens Therkelsen aus dem Aufsichtsrat aus.

Herr Ralf Hansen stellt sich für eine Wiederwahl gerne zur Verfügung. Die Wiederwahl von Herrn Mogens Therkelsen ist gemäß Satzung der Bank § 10 Abs. 2 nicht möglich.

Als neues Mitglied schlägt der Aufsichtsrat Herrn Simon Faber, ehemaliger Oberbürgermeister, Flensburg, vor. Eine kurze Präsentation des Kandidaten liegt der Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung bei.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Bank für ihr großes Engagement im Jahr 2016.



Mogens Therkelsen

Flensburg, 2. Mai 2017

Mogens Therkelsen
Vorsitzender

Der Aufsichtsrat

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
Barreserve			
a) Kassenbestand	1.892.708,26		1.936
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	<u>3.779.725,54</u>	<u>5.672.433,80</u>	8.451
darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 3.779.725,54 (Vj.: TEUR 8.451)			
Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	7.615.370,37		17.385
b) andere Forderungen	<u>0,00</u>	<u>7.615.370,37</u>	4.998
Forderungen an Kunden		131.473.759,73	127.112
darunter: Kommunalkredite EUR 894.603,35 (Vj.: TEUR 1.061)			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten	33.096.816,44		25.029
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 33.096.816,44 (Vj.: TEUR 25.029)			
b) von anderen Emittenten	<u>34.509.799,18</u>	<u>67.606.615,62</u>	29.316
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 29.764.168,73 (Vj.: TEUR 24.098)			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		15.598,01	16
Beteiligungen		47.500,00	48
Anteile an verbundenen Unternehmen		688.987,74	0
Treuhandvermögen		34.766.469,76	29.917
darunter: Treuhandkredite EUR 34.766.469,76 (Vj.: TEUR 29.917)			
Immaterielle Anlagewerte		6.192,44	16
Sachanlagen		4.373.796,19	4.613
Sonstige Vermögensgegenstände		190.834,00	324
Rechnungsabgrenzungsposten		65.742,86	83
Summe der Aktiva		<u>252.523.300,52</u>	<u>249.244</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVSEITE

	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		781.902,82		814
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>21.264.277,24</u>	22.046.180,06	21.078
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von drei Monaten	47.738.712,22			45.947
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von mehr als drei Monaten	<u>4.216.037,49</u>	51.954.749,71		4.752
b) andere Verbindlichkeiten				
täglich fällig	112.319.041,49			104.727
mit vereinbarter Laufzeit oder				
Kündigungsfrist	<u>8.564.643,09</u>	<u>120.883.684,58</u>	172.838.434,29	20.005
Treuhandverbindlichkeiten			34.766.469,76	29.917
darunter: Treuhandkredite EUR 34.766.469,76 (Vj.: TEUR 29.917)				
Sonstige Verbindlichkeiten			391.416,54	218
Rechnungsabgrenzungsposten			97.066,88	152
Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und				
ähnliche Verpflichtungen		3.789.733,00		3.988
b) Steuerrückstellungen		105.000,00		6
c) andere Rückstellungen		<u>618.060,54</u>	4.512.793,54	611
Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.435.000,00	1.000
Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		3.125.000,00		3.125
b) Kapitalrücklage		1.590.478,28		1.559
c) Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage	301.662,21			302
andere Gewinnrücklagen	<u>11.003.429,60</u>	11.305.091,81		10.613
d) Bilanzgewinn		<u>415.369,36</u>	16.435.939,45	430
Summe der Passiva			<u>252.523.300,52</u>	<u>249.244</u>
Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften				
und Gewährleistungsverträgen			6.588.182,22	6.619
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			6.108.087,45	5.147

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften abzgl. negative Zinsen	6.473.475,59				6.686
	<u>-60.585,67</u>	6.412.889,92			-36
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>693.348,64</u>	7.106.238,56		698
Zinsaufwendungen			<u>1.795.041,40</u>	5.311.197,16	1.985
Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.224,57		1
b) Beteiligungen			<u>13.200,00</u>	15.424,57	0
Provisionserträge			2.519.002,72		2.482
Provisionsaufwendungen			<u>123.521,02</u>	2.395.481,70	125
Sonstige betriebliche Erträge				164.641,93	151
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
Löhne und Gehälter		3.093.835,79			3.121
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung		<u>421.555,17</u>	3.515.390,96		820
EUR -93.523,38 (Vj.: TEUR 312)					
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.145.855,49</u>	5.661.246,45	2.353
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				360.758,82	372
Sonstige betriebliche Aufwendungen				255.789,19	251
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>264.470,98</u>	264.470,98	710
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			7.010,12		56
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-7.010,12	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.866.411,76	1.609
Außerordentliche Aufwendungen			<u>62.116,00</u>		62
Außerordentliches Ergebnis				-62.116,00	-62
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			569.276,83		421
Sonstige Steuern, soweit nicht unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen			<u>18.461,01</u>	587.737,84	18
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				435.000,00	250
Jahresüberschuss				781.557,92	858
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>23.811,44</u>	1
Jahresüberschuss inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				805.369,36	859
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen				390.000,00	429
Bilanzgewinn				<u>415.369,36</u>	<u>430</u>



**UNION
BANK**

Union-Bank Aktiengesellschaft

Große Straße 2, 24937 Flensburg
Telefon (0461) 8414-0

info@unionbank.de
www.unionbank.de

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht der Union-Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 liegen zur Einsicht in unseren Geschäftsräumen aus sowie auf unserer Internetseite www.unionbank.de unter dem Menüpunkt »Wir für Sie« in der Rubrik »Union-Bank AG« unter »Zahlen & Fakten«.

Für die Zusendung eines Belegexemplares wenden Sie sich bitte an unsere Marketingleiterin
Ramona-Christina Schwarz
(0461 8414-233 oder rschwarz@unionbank.de).